

INHALT

	Seite
0. ÜBERBLICK	iii
1. GERECHTIGKEIT UND VERTEILUNGSPROBLEMATIK AUS UNTERSCHIEDLICHEN PERSPEKTIVEN	1
2. DIE EQUITY-THEORIE	8
2.1. Darstellung der Theorie	8
2.2. Anwendungsbereiche der Equity-Theorie	11
2.3. Formale Definition von Ausgewogenheit	15
2.4. Vorläufige Bewertung	21
2.5. Emotionale Konsequenzen von Unausgewogenheit	25
3. DER EINFLUSS DES AUSMASSES UND DER ART DER UNAUSGEWOGENHEIT (EXPERIMENT I)	32
3.1. Fragestellung	32
3.2. Experimentelles Vorgehen	33
3.3. Ergebnisse	37
3.4. Diskussion	44
EXKURS: Experimentelle Manipulation von Unausgewogenheit	49
4. DIE BEDEUTUNG VON ERREGUNG FÜR REAKTIONEN AUF DISTRIBUTIVE UNGERECHTIGKEIT (EXPERIMENT II UND III)	64
4.1. Fragestellung	64
4.2. Fehlattributionen von Erregung (Experiment II)	68
4.2.1. Experimentelles Vorgehen	68
4.2.2. Ergebnisse	75
4.2.3. Diskussion	82

	Seite
4.3. Verbesserung der internen Validität (Experiment III)	88
4.3.1. Experimentelles Vorgehen	89
4.3.2. Ergebnisse	90
4.3.3. Abschließende Diskussion von Experiment II und III	97
5. EMOTIONALE KONSEQUENZEN VON DISTRIBUTIVER UNGERECHTIGKEIT UND VERLETZUNGEN INTERNER STANDARDS (EXPERIMENT IV)	103
5.1. Fragestellung	103
5.2. Experimentelles Vorgehen	114
5.3. Ergebnisse	117
5.4. Diskussion	124
6. DIE BEEINFLUSSUNG VON REAKTIONEN AUF DISTRIBUTIVE UNGERECHTIGKEIT DURCH DIE ART DER SOZIALBEZIEHUNG (EXPERIMENT V)	129
6.1. Fragestellung	129
6.2. Experimentelles Vorgehen	138
6.3. Ergebnisse	143
6.4. Diskussion	150
7. INTEGRATION UND PERSPEKTIVEN	158
8. ZUSAMMENFASSUNG	174
9. LITERATURVERZEICHNIS	176